

Jahresbericht 2016



Haus der Volksmusik

Haus der Volksmusik

maison de la Musique Populaire | Casa della Musica Popolare | Casa de la Musica Popolare | House of Folk Music

KURSRAÜME

- 03** Vorwort des Präsidenten
- 05** Bericht der Geschäftsleitung
- 06** ---- Auskunft & Beratung
- 07** ---- Sammlung, Dokumentation & Forschung
- 08** ---- Kurse & Veranstaltungen
- 09** ---- Volksmusik & Schule
- 10** ---- Kinder- & Jugendförderung
- 10** ---- Basisbetrieb
- 11** ---- Dienstleistungen für Dritte
- 12** ---- Spezialprojekt: Kappeler Milchsuppe
- 13** ---- Mitglieder, Fazit und Ausblick
- 14** Jubiläums- und Volksmusikfest
- 16** Bilanz
- 17** Erfolgsrechnung & Budget
- 18** Bericht der Revisionsstelle
- 19** Vorstand und Geschäftsstelle 2016
- Impressum, Kontakt

Haus der Volk

maison de la Musique Populaire | Casa della Musica Popolare | Casa de la Musica Popolare | House of Folk Music

MUSIKRAU

- Volksmu



Vorwort des Präsidenten

Erich Herger

Dass die Volksmusik als kulturelles Universum ernst genommen werde, sei viel zu tun. «Ein Jahrhundertprogramm für das Haus der Volksmusik», sagte Festredner Pius Knüsel zu unserem 10-Jahr-Jubiläum 2016. Dass das Haus der Volksmusik in Altdorf einen «bedeutenden kulturpolitischen Beitrag» leistet, betonte Michael Kaufmann, Direktor der Hochschule Luzern-Musik. Ja, gerade hier setzt das Haus der Volksmusik ein: neue Impulse, neue Projekte zusammen mit dem Roothuus Gonten, dem Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik, und der Hochschule Luzern-Musik.

«Im Dreieck Altdorf, Luzern und Gonten ist eine eigentliche Forschungs-, Bildungs- und Vermittlungsallianz, die ihrem einzigartigen Gegenstand gerecht wird und würdig ist», erklärte Roland Inauen, der Landammann des Kantons Appenzell Innerrhoden. Josef Dittli, Ständerat des Kantons Uri, hielt fest: «Das Haus der Volksmusik ist zu einer unverzichtbaren Institution gereift, die erheblich zum Erhalt und zum weiteren Gedeihen der verschiedenen Volksmusikulturen in unserem Land beiträgt.» Es ist aber auch ein erneuerndes und gemeinsames Bekenntnis zur Volksmusik als hörbare Kraft eines allgegenwärtigen Lebensgefühls, vernetzt mit der Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz (GVS) und dem Verband Schweizer Volksmusik (VSV).

Liebe Mitglieder, so arbeiten wir gerne am «Jahrhundertprogramm» für die Volksmusik weiter. Namens des Vorstandes danke ich Markus Brülisauer und seinem Team für den Einsatz und grossen Idealismus, der uns alle vorwärts treibt und ansteckt. Es ist dem Vorstand auch ein grosses Bedürfnis, dem Kanton Uri, den Zentralschweizer Kantonen, der Gemeinde Altdorf, allen unseren Gönnerinnen und Gönnern, Sponsorinnen und Sponsoren sowie unseren Mitgliedern für die langjährige Unterstützung und Treue zu danken. Freuen wir uns gemeinsam auf die kommenden Aufgaben und Ereignisse auf dem Weg zum nationalen Volksmusikzentrum!



Bericht der Geschäftsleitung

Generalversammlung Am 20. April 2016 fand in Altdorf die 9. ordentliche Generalversammlung des Vereins Haus der Volksmusik statt. Dabei wurden Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisionsbericht 2015 genehmigt, sowie den Organen des Vereins Entlastung erteilt.

Die Generalversammlung bot die Gelegenheit, einige Tätigkeitsbereiche des Hauses der Volksmusik ausführlicher zu erläutern und spezifische Fragen der Mitglieder zu beantworten. Ebenfalls wurde über die angestrebte Unterstützung durch den Bund auf Basis der Kulturbotschaft 2016 – 2020, sowie die geplanten Feierlichkeiten anlässlich des 10 Jahre-Jubiläums des Hauses der Volksmusik informiert.

Vorstand Der Vorstand hat im Berichtsjahr drei ordentliche Sitzungen abgehalten und sich mit den Zusammenarbeitsvereinbarungen mit der HSLU-Musik und dem Roothuus Gonten, den Jubiläumsfeierlichkeiten und personelle Situation beschäftigt. Der Geschäftsgang wurde überwacht und Beschlüsse zu den Finanzen (Jahresrechnung, Budget) gefasst.

Geschäftsstelle Das Pensum des Geschäftsführers wurde per 1. Januar 2017 von 50- auf 80-Stellenprozente erhöht. Ansonsten haben sich keine Änderungen in der Geschäftsstelle ergeben. Die Personen und Funktionen sind auf Seite 19 aufgeführt.

Auskunft & Beratung

Neben der Beantwortung zu zahlreichen Fragen rund um die Volksmusik per Post, Telefon, E-Mail, Facebook usw. nahm das Haus der Volksmusik auch in der Arbeitsgruppe des CD-Labels Musiques Suisses / Neue Volksmusik Einsitz. Die Programmkommission setzte sich aus Vertretern des Migros-Genossenschaftsbunds, Pro Helvetia, der Fondation SUIZA, der Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz und des Hauses der Volksmusik zusammen. Anlässlich des Netzwerktreffens zum Jubiläum des Hauses der Volksmusik wurde am 13. Mai 2016 die CD der Schänner Blech-Füfermusik von ebendiesem Label vorgestellt. Die junge Formation wurde im Zuge eines Forschungsprojektes auf Initiative des

Hauses der Volksmusik gegründet und führt die Tradition der Blechtanzmusik in der Region Linthgebiet/Glarus ins 21. Jahrhundert. Anlässlich der Stubete am See wurde am 20. August 2016 die zweite Produktion des Labels mit Matthias Lincke's Landstreichmusik getauft. Der Sampler der Stubete am See 2016 wurde im Herbst veröffentlicht und zum Jahresabschluss und zugleich Ende der Publikationsreihe unter dem Label Musiques Suisses/Neue Volksmusik wurde ein Sampler mit aktueller Volksmusik aus dem Tessin vorgestellt. Fortan erscheinen keine neuen Tonträger mehr unter diesem Label.





Sammlung, Dokumentation & Forschung

Im Berichtsjahr wurde erstmals eine Datenbank zur Sammlungsverwaltung im Haus der Volksmusik eingeführt. Bestehende Daten konnten importiert werden und neue Daten werden laufend erfasst. Ein ganz grosser Datenbestand wurde gegen Jahresende importiert. Die Manuskripte aus dem Nachlass von Kasi Geisser wurden während des Jahres vom Staatsarchiv Uri digitalisiert und konnten anschliessend in die Datenbank importiert werden: 969 Musikstücke aus Geissers Nachlass sind nun als PDF in der Datenbank integriert. Daneben sind die CD-, MC- und DVD-Bestände vollständig erfasst und Notenmaterial wird laufend katalogisiert. In einem nächsten Schritt unter www.volksmusik.ch eine Internetportal aufgebaut, dass Zugriff auf diese Datenbank erlaubt. Noten von gemeinfreier Musik wird dort zugänglich gemacht, u.a. auch der Nachlass von Kasi Geisser. Das gesamte Datenbankprojekt mit dem Schwerpunkt Geisser wurde im Rahmen des Pro Helvetia-Partnerprojekts «Überkantonale kulturelle Kompetenzzentren»,

im Rahmen der Initiative «Kulturelle Vielfalt in den Regionen» realisiert. Zu einem späteren Zeitpunkt wird auch die Fachbibliothek des Hauses der Volksmusik über diese Datenbank durchsuchbar sein. Die gesamte Software ist so konzipiert, dass auch weitere Partner wie z.B. das Roothuus Gonten ihre Bestände einpflegen lassen können. Damit kämen wir dem übergeordneten Ziel eines zentralen Volksmusik-Portals mit Zugriff auf sämtliche Volksmusikbestände in der Schweiz einen grossen Schritt näher. Das Haus der Volksmusik als nationales Volksmusikzentrum stellt die Voraussetzungen dafür bereit. Neben diesem Grossprojekt bleibt nicht viel Platz für Dokumentation- und Forschungsarbeiten. Einzig das Projekt Klingende Spurensuche der Bauernmusik Altdorf unter der Leitung von Peter Gisler wurde begleitet und unterstützt.

Kurse & Veranstaltungen

Das Kurs- und Veranstaltungsprogramm 2016 umfasste 22 Veranstaltungen, die von total rund 1800 Personen besucht wurden:

Hanneli-Workshop, 9. & 10. Januar, HdVM (22 Personen)

Hanneli-Stubete, 9. Januar, Hotel Höfli, Altdorf (40 Personen)

Kurs „**Perkussion in der Volksmusik**“ mit Röbi Kessler, Zug, 24. Februar & 2. März (23 Personen)

Konzert **Gupfbuebä** mit anschl. Stubete, 19. März (90 Personen)

Kurs „**Innerschweizer Ländlermusik**“, 19. & 20. März (23 Personen)

Volksmusikwoche Morschach, 28. März bis 2. April (33 Personen)

Singabend „**KlangWelt Toggenburg zu Besuch in Altdorf**“ mit Philipp Kamm, 15. April (6 Personen)

Kurs „**Taktvoll**“ mit Urs Mangold, Trachtenhaus Buochs, 30. April (8 Personen)

Stubete, Trachtenhaus Buochs, 30. April (48 Personen)

10 Jahr-Jubiläum HdVM, **Schweizer Volksmusikfest**, 13. & 14. Mai (1200 Personen)

Kurs „**Heirassa**“ mit Willi Valotti, 28. Mai, HdVM (7 Personen)

Kurs „**Auf Walter Grobs Spuren**“ mit Willi Valotti, 29. Mai (4 Personen)

Stubete mit **Berner Örgeliplausch**, Hotel Höfli, Altdorf, 17. Juni (48 Personen)

Kurs „**Örgeliplausch im Berner Stil**“, 18. & 19. Juni (16 Personen)

Konzert mit **Berner Örgeliplausch**, Restaurant Bahnhof, Altdorf, 18. Juni (50 Personen)



Semesterkonzert der HSLU-Musik, Hotel Höfli, Altdorf, 21. Juni (90 Personen)

Kurs „**Aus dem Notenschatz von Otto Truttmann**“ mit Bernadette Rohrer, 24. September
(13 Personen)

Integrationsworkshop „**Perkussion**“ mit Röbi Kessler, Bistro interculturel, Stans, 27. September &
1. Oktober (50 Personen)

Kurs „**Aus der Notenkiste der Engadiner Ländlerfründa**“, 26. & 27. November (16 Personen)

Musik & Wein, Q4, Altdorf, 17. Dezember (7 Personen)

Jodelstammtisch in Stans, NW Immer am ersten Freitag im Monat (zwischen 0-15 Personen)

Volksmusik & Schule

Die Vermittlung von Volksmusik an Schulen ist ein Thema, das immer stärker nachgefragt wird. Nina Schmid-Kunz verfasste im Auftrag des Hauses der Volksmusik einen Artikel über das Schulangebot „Die Schweiz erzählt und ertantzt“ für die Zeitschrift 4 bis 8. Sämtliche Vermittlungsangebote wurden auf den Internetplattformen der Kantone Luzern, Schwyz, Uri und Zürich aktualisiert. Perkussionskurse mit Röbi Kessler wurden für den Verband Bambusflöten Schweiz und den Bildungstag 2017 aller Lehrpersonen und Schulbehörden des Kantons Obwalden vermittelt. Lehrerfortbildungskurse konnten für Obwalden (März 2018) und die Pädagogische Hochschule Schwyz (November 2017) organisiert werden. Aufgrund der erneuerten Zusammenarbeitsvereinbarung mit der HSLU-Musik wurden erste Vorarbeiten für ein Weiterbildungsangebot für Musiklehrer geleistet. Der Kurs soll im Weiterbildungsprogramm 2017/2018 der HSLU-Musik angeboten werden. Mit dem Bundesamt für Kultur konnten alte Kontakte in Zusammenhang mit dem modularen Vermittlungskonzept Volkskultur aufgefrischt werden. Leider wurde das durch das Haus der Volksmusik vor drei Jahren erarbeitete Konzept beim BAK vorerst nicht weiterverfolgt.



Kinder- & Jugendförderung

Jungtalentschuppen in Unteriberg SZ, Dozenten und Leiterteam: 11 Personen

Teilnehmer: 40 (AI 3, BE 8, BL 2, FR 1, GR 2, LU 4, NW 4, SG 2, SZ 8, TG 1, UR 2, VD 1, ZG 1)

Kindervolksmusikwoche im Isenthal, UR Dozenten und Leiterteam: 7 Personen

Teilnehmer: 20 (AG 1, FR 1, LU 3, NW 5, OW 2, SO 2, SG 1, SZ 5)

Basisbetrieb

Das Haus der Volksmusik ist von Dienstag bis Donnerstag geöffnet und rund um die Uhr per E-Mail oder Anrufbeantworter erreichbar. Im Berichtsjahr standen insgesamt rund 158 Stellenprozente zur Verfügung. Mit diesen für ein nationales Zentrum bescheidenen Ressourcen wurde enorm viel geleistet. Rund 3050 Arbeitsstunden konnte das Haus der Volksmusik in die Volksmusik investieren. Zusätzlich wurde ehrenamtliche Arbeit im Umfang von rund 20 Stellenprozenten geleistet. Nach wie vor verfügt das Haus der Volksmusik über vier Räume im 2. OG des alten Zeughauses am Lehnplatz in Altdorf. Damit stösst die Infrastruktur definitiv an ihre Grenzen. Ein Musikraum musste komplett aufgegeben und als Lagerraum umgenutzt werden, ein weiterer Musikraum wurde als Mediathek mit Abhörstation der Nationalphonothek umgestaltet. Damit bleiben nur noch ein grosser Musikraum und der Büroraum. Für Kurse konnten Ausweichräumlichkeiten teilweise auf anderen Etagen genutzt werden – eine spontane Nutzung war leider nicht möglich. Anfang 2017 finden Umbauarbeiten statt, wodurch ab ca. März wieder drei grosse Musikräume zur Verfügung stehen werden. Im Dachgeschoss erhält das Haus der Volksmusik zusätzlichen Lagerraum sowie ein kleines Sitzungszimmer. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten bestehen ab 2022/23, wenn das Zeughaus umfassend saniert wird.

Dienstleistungen für Dritte

Für die Interessengemeinschaft Volkskultur Schweiz und Fürstentum Liechtenstein IGV betreibt das Haus der Volksmusik seit 2013 die Geschäftsstelle. Dazu gehört die Vorstandskoordination wie auch die Administration des Gesuchswesens für den Volkskultur-Fonds, den die IGV im Auftrag von Pro Helvetia verwaltet. Im Berichtsjahr wurden fünf Vorstandssitzungen, die Vereinsversammlung sowie ein Infoanlass organisiert und protokolliert. Hinzu kam die Verarbeitung von insgesamt 41 Gesuchen an den Volkskultur-Fonds. Die Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz GVS hat ihren Sitz im Haus der Volksmusik. Das Sekretariat und die Buchhaltung werden von Mitarbeitenden des Hauses der Volksmusik geführt. Die Parlamentarische Gruppe für Volkskultur und Volksmusik hat ihren Sitz ebenfalls im Haus der Volksmusik. Das Sekretariat wird vom Geschäftsleiter des Hauses der Volksmusik geführt. Im Auftrag des Verbands Schweizer Volksmusik VSV organisierte das Haus der Volksmusik den Tag der Volkskultur, der am 22. Oktober 2016 an der OLMA in St. Gallen stattfand. Die Information der über 400

Mitwirkenden, die Koordination des Anlasses mit der OLMA-Messeleitung, die Betreuung während des Tags und die Besetzung des Gemeinschaftsstandes während der gesamten Messedauer gehörten zu den Aufgaben des Hauses der Volksmusik. Zu den weiteren Dienstleistungen gehört die Vermietung von Räumlichkeiten und Material. An myPIANOLine – Klavierakademie sowie an proMusicante vermietet das Haus der Volksmusik Räumlichkeiten für Musikunterricht, wodurch der grosse Proberaum an drei Halbtagen pro Woche ausgelastet ist. Für Anlässe im Parterre des Zeughauses hält das Haus der Volksmusik Festbankgarnituren zu vorteilhaften Konditionen bereit. Perkussionskisten wurden regelmässig für Schulprojekte vermietet.





Spezialprojekt: Kappeler Milchsuppe

5. & 6. Oktober 2016, Kappel am Albis ZH

Thema der Tagung war hauptsächlich die Repräsentation der Volksmusik in den Medien, insbesondere beim Radio. Ein spannender Vergleich zwischen der Situation in der Schweiz und Bayern kam zustande. Weitere Themenreferate: Volksmusik als Integration auf der Primarstufe und Vorstellung der neuen Volksmusik-Datenbank.

Teilnehmer

Festival Alpentöne: Johannes Rühl

GVS: Silvia Delorenzi

Haus der Volksmusik: Markus Brülisauer, Barbara Kamm, Elena Kaiser

Hochschule Luzern: Marc-Antoine Camp;

EJDKV: Josef Rösli;

Klangwelt Toggenburg: Nadja Räss;

Musiques Suisses: Claudio Danuser, Mirko Vaiz;

Roothuus Gonten: Barbara Betschart

Schweizer Zither-Kulturzentrum: Lorenz Mühlemann

VSV: Cipriano de Cardenas

unabhängige Fachleute: Dieter Ringli, Alois Gabriel

Referenten: Stefan Frühbeis, BR Heimat; Robert Ruckstuhl, SRF; Christina Walla; Markus Brülisauer

Moderation: Klaus Hersche



Mitglieder

Der Verein Haus der Volksmusik zählte per Ende der Berichtsperiode 254 Mitglieder. Die Mitgliederbeiträge machen 3.5% des Betriebsertrags aus.

Fazit und Ausblick

Ein nationales Volksmusikzentrum war die Idee, als 2006 das Haus der Volksmusik gegründet wurde. Nach 10 Jahren wurde dieses Ziel noch nicht ganz erreicht. Ein Volksmusikzentrum für die Zentralschweiz ist das Haus der Volksmusik unbestritten. Die gesamtschweizerische Präsenz ist mit den derzeitigen Mitteln und

Möglichkeiten noch nicht umfassend zu erreichen. Aus diesem Grund vernetzt sich das Haus der Volksmusik noch stärker mit Partnerinstitutionen in der ganzen Schweiz, allen voran dem Roothuus Gonten, der Hochschule Luzern-Musik, der Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz und dem Verband Schweizer Volksmusik. Bemühungen um Bundessubventionen bleiben ein Dauerbrenner-Thema. Mit Projekten von nationaler Leuchtkraft wie www.volksmusik.ch kann der Anspruch jedoch betont und Nutzen sowie Bekanntheit des Volksmusikzentrums weiter gesteigert werden.

Schweizer Volksmusikfest & Jubiläum 10 Jahre HdVVM



Feierlicher Auftakt

Am 13. und 14. Mai 2016 feierte das Haus der Volksmusik sein zehnjähriges Bestehen mit einem Netzwerktreffen, mit einer Podiumsdiskussion, mit einem Schweizer Volksmusikfest, mit geladenen Gästen und einem vielfältigen Programm. Am Freitag, 13. Mai 2016 bekräftigten das Haus der Volksmusik, das Roothuus Gonten und die Hochschule Luzern-Musik die Zusammenarbeit zur Bewahrung und Entwicklung der Volksmusik in der Schweiz. Gleichzeitig lancierte das Haus der Volksmusik das Projekt volksmusik.ch, eine Volksmusik-Plattform die zum Ziel hat, vorhandene Materialien zur Volksmusik dem weltweiten Publikum zugänglich zu machen. Als Musterbeispiel für die Reaktivierung von historischer Musizierpraxis begleitete die Schänner Blech-Füfermusik den Anlass und taufte auch ihre neue CD, die im Label Musiques Suisses erschien. Das Abendprogramm beinhaltete den offiziellen Festakt mit Ansprachen des Vereinspräsidenten Erich Herger und des Geschäftsleiters Markus Brülisauer sowie des Gastredners Pius Knüsel. Musikalisch umrahmt wurde der feierliche Anlass durch Auftritte von Mitarbeitenden des Hauses der

Volksmusik, des Jodlerklubs Seerose Flüelen, der Trachtengruppe Bürglen und der Kapelle Alderbuebe.

Volksmusik, Referate, Kurse

Am Samstag, 14. Mai 2016 war im Festzelt auf dem Lehnplatz in Altdorf während des ganzen Tages Volksmusik von Genf bis ins Tessin, vom Engadin bis nach Illgau zu hören. Insgesamt 15 Formationen gaben dem Haus der Volksmusik ein Ständchen und spielten der Bevölkerung zum Tanz auf. Zum Rahmenprogramm des Tages gehörten Kurzreferate, Workshops sowie ein spezielles Kinderprogramm am Samstagnachmittag. Besucherinnen und Besucher konnten die Räumlichkeiten besichtigen, in der Mediathek stöbern und von Zeit zu Zeit ein Input-Referat zu ausgewählten volksmusikalischen Themen anhören. Gesprochen wurde über «Exoten in der Ländlermusik – Tango und Fox» und über die «Neue Volksmusik». Wer es wagte, nahm an einem Crash-Kurs zum Jodeln, zum Tanzen oder zum Chlefele und Bäsele teil. Die vielen positiven Rückmeldungen sind ein grosses Dankeschön für die engagierte Arbeit des Organisationskomitees.

Bilanz

10. Betriebsjahr Haus der Volksmusik

Bilanz per	31.12.16	Vorjahr
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	376'652.25	326'378.50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9'728.20	2'437.10
Delkredere	-1'177.10	-1'177.10
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	265.35	-
Umlaufvermögen	385'469.70	327'639.50
Sachanlagen	4.00	4.00
Anlagevermögen	4.00	4.00
BILANZSUMME	385'473.70	327'643.50
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	2'178.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'488.35	3'675.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	47'218.00	39'207.35
Kurzfristiges Fremdkapital	49'706.35	45'060.55
Rückstellungen	217'000.00	217'000.00
Langfristiges Fremdkapital	217'000.00	217'000.00
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	65'582.95	65'328.30
Jahresgewinn	53'184.40	254.65
Eigenkapital	118'767.35	65'582.95
BILANZSUMME	385'473.70	327'643.50

Erfolgsrechnung und Budget

Erfolgsrechnung 2016 und Budget 2017 Haus der Volksmusik (01.01.2016 bis 31.12.2016)

Ertrag	Budget		Ertrag	Budget	
	2016		2016	2017	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen					
Beiträge öffentliche Körperschaften	149'000.00		149'000.00	152'000.00	
Beiträge Stiftungen	55'000.00		55'000.00	55'000.00	
Beiträge Verein	10'000.00		13'190.00	10'000.00	
Kurse	60'000.00		54'985.00	60'000.00	
Veranstaltungen	-		32'723.90	0.00	
Dienstleistungen	14'000.00		27'309.65	14'400.00	
Forschungsprojekte	500.00		36'000.00	500.00	
Verkauf Produkte	500.00		2'869.55	1'500.00	
Diverse Erträge	100.00		709.70	400.00	
TOTAL ERTRAG	289'100.00		371'787.80	293'800.00	
Kurs- und Projektaufwand					
Kursausgaben	-20'000.00	-18'373.45	-20'000.00		
Veranstaltungen	-4'500.00	-13'344.70	-2'000.00		
Dienstleistungen	-500.00	-332.80	-500.00		
Projekte	-20'000.00	-45'000.00	-19'020.60	-51'071.55	-30'000.00
Personalaufwand					
Löhne und Honorare	-200'500.00	-196'589.95	-230'000.00		
Spesen	-4'750.00	-5'715.25	-5'500.00		
Sozialleistungen	-16'000.00	-22'721.05	-27'000.00		
Übriger Personalaufwand	-1'000.00	-222'250.00	-88.00	-225'114.25	-500.00
Sonstiger Betriebsaufwand					
Raumaufwand	-20'500.00	-20'500.00	-20'500.00		
Vereinsaufwand	-800.00	-1'241.90	-1'500.00		
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	-28'000.00	-2'319.45	-4'000.00		
Übriger Betriebsaufwand	-19'300.00	-68'600.00	-18'356.25	-42'417.60	-18'750.00
TOTAL AUFWAND	-335'850.00		-318'603.40	-360'250.00	
Verlust(-)/Gewinn(+) der Erfolgsrechnung	-46'750.00		53'184.40	-66'450.00	

Bericht der Revisionsstelle

Bahnhofstrasse 28
Postfach 556
CH-6431 Schwyz
Tel +41 (0)41 819 54 00
info@mattig.ch
www.mattig.ch

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung
des Vereins Haus der Volksmusik Altdorf
6460 Altdorf

Mattig-Suter und Treuhand- und
Partner Schwyz Revisionsgesellschaft

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Haus der Volksmusik Altdorf für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

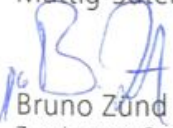
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Schwyz, 17. Februar 2017 bzu/rgi

Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner


Bruno Zünd
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


Josef Lenzlinger
Zugelassener Revisionsexperte



Vorstand und Geschäftsstelle 2016

Vereinsvorstand

Erich Herger, Präsident
Werner Schibig, Vize-Präsident
Max Peter Baumann
Silvia Delorenzi, Vertreterin GVS
Kilian Gasser, Vertreter Gemeinde Altdorf
Dani Häusler, Vertreter HSLU-Musik
Fabian Müller
Franz Steinegger (bis 21.03.2017)
Willi Valotti

Geschäftsstelle

Markus Brülisauer, Geschäftsführer, Leiter
Forschung & Dokumentation
Barbara Kamm, Leiterin Bildung & Vermittlung
Elena Kaiser, Leiterin Kinder- & Jugend-
förderung
Silvia Delorenzi, Forschung & Dokumentation,
Referentin TI
Dieter Ringli, Forschung & Dokumentation
Lorenz Stöckli, Forschung & Dokumentation
Michael Schnyder, Administration
Ernst Zraggen, Buchhaltung
Urs Mangold, Referent AG, BS, BL
Ueli Mooser, Referent ZH
Stefan Schwarz, Referent BE, SO, VS
Gian Carlo Simonelli, Referent GR

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Markus Brülisauer

Texte

Erich Herger, Markus Brülisauer

Elena Kaiser, Barbara Kamm

Gestaltung und Layout

Elena Kaiser

Fotos

Haus der Volksmusik

Verwendung der Inhalte nur mit Erlaubnis

©2017 Haus der Volksmusik HdVM

Kontakt

Haus der Volksmusik HdVM

Lehnplatz 22, Postfach 504

CH-6460 Altdorf UR

Tel. +41 41 871 15 41

E-Mail: info@hausdervolksmusik.ch

www.hausdervolksmusik.ch

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

9.00 - 11.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr

Freitag

nach telefonischer Vereinbarung

Montag sowie allgemeine und kantonale
Feiertage geschlossen